



swg Speyer | Johannesstraße 19 | 67346 Speyer

Herrn Oberbürgermeister Eger
Maximilianstr. 100

67346 Speyer

Martin Roskopf
Vorsitzender
Johannesstr. 19
67346 Speyer

Tel. (06232) 7 74 70

rosskopf@swg-speyer.de
www.swg-speyer.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die Speyerer Wählergruppe bitte ich Sie diese Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung aufzunehmen.

Anfrage der SWG für die Sitzung des Stadtrates am 15.12.2011

Die Stadt Speyer hat sich ab dem 1.10.2009 am Bundesmodellprogramm „Lernen vor Ort“ beteiligt. Grundlage der Beteiligung ist ein Bewilligungsbescheid des BMBF über eine Laufzeit vom 1.10.2009 bis zum 31.8.2012. Im Anschluss an die Förderung von drei Jahren besteht die Möglichkeit einer Verlängerung um weitere zwei Jahre. Voraussetzung einer Weiterförderung nach drei Jahren ist ein Antrag beim Projektträger. In diesem sind die Fortschritte des strukturellen Aufbaus sowie die Umsetzung innovativer Maßnahmen darzustellen und eine Planung für die nachhaltige Fortschreibung des Vorhabens nach Auslaufen der BMBF-Förderung aufzuzeigen.

Die Speyerer Wählergruppe bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Gegenstand der Förderung sind die grundlegenden Aktionsfelder Kommunales Bildungsmanagement, Kommunales Bildungsmonitoring, Bildungsübergänge, Bildungsberatung, sowie zwei weitere Aktionsfelder. Welche Strukturen oder Ansätze wurden hier in Speyer in den letzten zwei Jahren der Förderung installiert?
2. Wie beurteilt die Verwaltung die Ergebnisse des Projektes „Lernen vor Ort“ für Speyer? Rechtfertigen die Ergebnisse eine Fortführung des Projektes.
3. Wurde im Hinblick auf die Ergebnisse ein Antrag auf eine zweite Förderphase beim Projektträger gestellt.
4. Ziele der zweiten Projektphase sollen gemäß BMBF sein:
 - Die Optimierung der in der ersten Phase entwickelten Ansätze für ein datenbasiertes Bildungsmanagement auf kommunaler Ebene inkl. seiner thematischen Schwerpunkte;
 - der Ausbau des Bildungsmonitorings im Sinne umfassender und themenspezifischer Datenmodelle mit entsprechenden Produktformaten, die für die interne und externe Steuerung sowie für die Partizipation relevant sind;
 - die Transfervorbereitung und die Verstetigung der entwickelten Ansätze.

Wie sollen diese Ziele erreicht werden?

5. Für eine Teilnahme an der zweiten Förderphase gelten die gleichen Förderbedingungen wie bei der Erstförderung. Demnach übernehmen das Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Europäischen Sozialfonds im Rahmen einer nicht rückzahlbaren Zuwendung die Personalkosten des Projektteams, die anfallenden Reisekosten zu den obligatorischen bundesweiten Veranstaltung und die Kosten für die Vergabe von externen Aufträgen (z.B. Durchführung von Tagungen und Veranstaltungen, Herstellung von Druckerzeugnissen usw.) zu 100%. Auf die Stadt Speyer entfallen die Kosten für die Stabsstelle sowie die Kosten für die Projektinfrastruktur: Büromieten, Büroausstattung und Geschäftsbedarf. Vor diesem Hintergrund bitten wir die bisherigen Kosten und die zu erwartenden Kosten der 2. Phase getrennt nach Personalkosten, Reisekosten, Vergabe von Aufträgen, Mieten/Infrastruktur, Veranstaltungen, Geschäftsbedarf usw. aufzulisten.
6. Im Personalhaushalt 2012 sind drei Stellen für das Programm „Lernen vor Ort“ mit einem „KW-Vermerk 2013“ versehen. Was geschieht mit den Stellen wenn eine zweite Förderphase nicht bewilligt werden sollte und was passiert dann mit den Stelleninhabern?

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Roßkopf

eingegangen per E-Mail